Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 4

Nachruf: Jules Favre †

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

as Karnickel,

ber:

Wer hat denn 's Bier umg'schütt'?

Dramatische Posse mit Gesang, Musik und Tang in einem und einem halben Akt.

Berfonen:

Das Karnidel Lehmann Berr Wilhelm. Bertules, fein Diener Otto. Alexander. Rnüpfauf Rurt, sein Knecht . Schatoff. Roseph Haymlich. Madame Theer Frau Queen. Jerael, ihr Leibjäger herr hosenband. Manner, Frauen, Cbelleute, Ungethume, Geifter, Schnapphähne, Polizisten, Bolt.

* * Das Karnickel . Ein Abwesender als Gast.

Erfter Aft.

I. Szene.

Lehmann, Knüpfauf, Jotele und Mabame Theer fpielen; Herfules, Kurt, Taps und Jörael mischen bie Karten.

Alle (Chor):

Bir find die Könige ber Welt; Gin Schuft, wer fein Berfprechen halt. Ein Zeber nimmt, so viel er fann, Und Zeber bleibt ein Ehrenmann. :: Zum tralalalalalalalalalabumm ::

Alexander. Sieben.

Mad. Theer. Ucht.

Lehmann, Bube.

Jotele. Trumpf. Ich hab' gewonnen.

Alexander. Betrug!

Lehmann. haut ihm!

Jotele wird jämmerlich verhauen. Nur Mad. Theer stedt die Hände in Jöraels Hosentaschen. Jotele zu Mad. Theer: Uch, hilf mir, hilf! Jörael (tommandirt): Badbord!

(Mad. Theer zeigt ihre Breitseite und Jokele zieht fich weinend biesseits ber Leitha zurud.)

II. Szene.

Borige (ohne Jokele). Alexander. Run, theilen wir die Erbichaft. Mad. Theer. Aber großmuthig, meine Herren, wenn ich bitten barf, d. h. wo bleib' ich?

Herkules. Plund'rige Erbschaft (nimmt bas größte Stud).

Lehmann. Bas jemacht werben fann, wirb jemacht. Wer aber hat die Geschichte anjerührt? Id weeß von Rijcht, aber mitjehauen hab' id boch.

Jörael. Sott gerechter, so'n Greis! Wer hat angesangen? Das Karnickel sag' ich, bas Karnickel.

Alle. Bravo!

Lehmann (sich umsehend): Aber, meine Herren, id sehe ja jar teen Karnidel

Jsrael. Gott gerechter — fieht bas Karnickl nicht. Ich sag' Ihnen, es wird noch timmen, es wird noch timmen!

Alle. Bravissimo!

III. Szene.

Lehmann. Herkules.

Lehmann. Sieh' nach, herfules, wer braugen tlingelt.

(Herkules geht und kommt gurud mit Alexander, bem bie Rase blutet.)

Lehmann. Nanu, oller Junge — so blutig. Alexander. Ja, ber verdammte Tölpel, ber Järael, hat mir auf die Rase getreten, als ich g'rabe einen salschen Rubel suchte. Ich glaube, ber ist tein Haar besser, als die alte Schachtel, die Theer.

hertules. Das will ich beschwören. Sie hat's ihn jeheißen, bamit fie beim Falschmischen nich jesehen wirb.

Lehmann. So is et.

Alexander (wüthend): Das foll fie bußen.

IV. Szene.

Mad. Theer. Borige (ohne Alexander),

Mad. The er (hereinstürzend). Goddam! Dieser Jalichmunzer von Alexander hat mir einen Floh in den Unterrock geseth, der mir keine Ruhe läßt. Und babei kosten mir das Spiel mit ihm ein Geidengeld.

hertules. Ja, Madame, man muß eben mit falichen Spielern nicht zusammensiten, nicht wahr. Lebmann?

Lehmann. So is et.

Mad. Theer (bas Parapluie aufspannend): Falscher Spieler — ha, das soll er büßen. (Ab)

V. Szene.

Lehmann, herfules.

Lehmann. Wat nu? Hertules. Alle Welt haut fich. Lehmann. Ohne mir? Schändlich! Hertules (fingt):

Im Garten uni'rer Nachbarin, Da steht ein schöner Birnbaum b'rin, D'ran gold'ne Früchte hangen, Man tann sie gang gut langen.

Lehmann, Na, denn sorgt man für's Karnidel. Dertules. Wir sagen, sie hat uns das Bier umgeschütt' und lassen es von der Zeschichte beichwören.

Lehmann. Jut, blos bat wir können keene Schuld haben. Das Karnidel muß immer weiblich finb.

Hertules. Das Karnidel, Oller, ist weder männlich noch weiblich; es ist ein Reutrum. Lehmann. Bravo — das Neutrum hat anjesangen.

(Der Borhang fällt. Fortf. folgt.)

Jules Favre +

In schwerer Zeit hast tapfer Du gestritten, Unrecht gethan und Unrecht auch gelitten. Den sünd'gen Leib schlug jetzt der Tod in Scherben, Dein Geist ist frei, Dein Name wird nicht sterben.

○ B. B. ○

Bleichröder. Was sagst Du, grausser Ferscht, nanu, Zur Jüdenhetze jetzt dazu?

Bismarck. Mir ist es Wurscht, ob Christ, ob Jud, Wenn man ihn braucht, dann ist er gut.

Bleichröder. Gebrauchen? Stuss! Bleib' mer gesund,
Und reich' mer Deine Hand zum Bund.

Bismarck. Der Juden Geld ist gut!

Bleichröder. Wie haisst?

Bismarck. Doch pfeif' ich auf den — Judengeist!

ausstisches.

Rußland will ben Frieden! tont es, Jed' Reptil hört man es sprechen. Doch an allen Enden höhnt es: Rußland will den Frieden — brechen.

An Frankreich.

La liberté est une guitarre!
Bald klingt sie laut, bald klingt sie leise,
Mitunter spielt sie nur der Narr
Und nach ihr tanzt gar oft der Weise.
Die Guitarr' heisst — des Landes Wohl,
Man klimpert d'rauf, doch bleibt sie hohl!

2 Aufferhofen und Westen.

Die Seekabetten am Bord bes Rriegsichiffes "Bacchante" sollen ben beiben Sohnen bes Brinzen von Males Anter auf die Nasenspie tatowirt haben. Die Zeitungsichreiber meinen, es würde sich schlecht ausnehmen, wenn ber zufünstige Regent von England mit einem Anter auf ber Nase herum-liese. Warum soll nicht ein Regent einen Anter, das Zeichen der Beständigteit, auf ber Nase tragen? Ein Unter auf der Nase nimmt sich doch gewiß besser aus, als ein Brett vor ber Stirn.

Reduzirt.

Mus bem Drei-Raiferbundniß ist in ber Reuzeit ein Zweibreiachtel. Bunbniß geworben,

Wir fürchten, es geht noch immer mehr in die Brüche.